

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

16.04.2021

Ausschussbetreuender Fachbereich

Ratsbüro

Schriftführung

Saskia Anger

Telefon-Nr.

02202-142237

Niederschrift

Hauptausschuss

Sitzung am Freitag, 19.03.2021

Sitzungsort

Theatersaal im Bürgerhaus Bergischer Löwe, Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 17:59 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe Protokollierung unter TOP Ö1

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
 - 3.1 **Schriftliche Mitteilungen**
 - 3.1.1 **Schriftliche Mitteilung: Delegation von Entscheidungsbefugnissen vom Rat auf den Hauptausschuss**
0133/2021
 - 3.2 **Mündliche Mitteilungen**
- 4 **Reihenfolge der allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters bei Abwesenheit des Ersten Beigeordneten**
0148/2021

- 5 **Heimatpreis 2021**
0155/2021
- 6 **Umsetzung der E-Government-Strategie**
0146/2021
- 7 **Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Bergisch Gladbach**
- 7.1 **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abwasserwerk" für das Wirtschaftsjahr 2021**
0105/2021
- 7.2 **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2021**
0107/2021
- 7.3 **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Immobilienbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2021**
0106/2021
- 8 **Entwurf des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2021**
0448/2020
- 9 **Einwohnerfragestunde**
0119/2021
- 10 **Haushalt 2021**
0159/2021
- 11 **Wirtschaftsplan 2021 der GL Service gGmbH**
0548/2020
- 12 **Regelungen für die Übertragung von Ermächtigungen**
0147/2021
- 13 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2020**
0149/2021
- 14 **V. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Bergisch Gladbach**
0144/2021
- 15 **Digitalisierung der Schulen in Bergisch Gladbach | Stadt Bergisch Gladbach + BSV**
0113/2021
- 16 **Betrachtung der Handlungsoptionen bezüglich des Schulbaus in Bergisch Gladbach**
0136/2021
- 17 **Planung nach dem KiBiz2020 für das Kindergartenjahr 2021/2022**
0008/2021
- 18 **Förderung der Investitions- und Betriebskosten für die Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Schildgen um eine Gruppe**
0015/2021

- 19 Förderung der Investitions- und Betriebskosten für die Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Heidkamp um eine Gruppe**
0078/2021
- 20 Förderung der Investitionskosten für die Neubaumaßnahme Reiser/Mondsrottchen**
0095/2021
- 21 Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot – Planung für das Schuljahr 2021/22**
0100/2021
- 22 Kinder- und Jugendförderplan 2021- 2025**
0009/2021
- 23 Richtlinienänderung zur Förderung der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**
0096/2021
- 24 Änderung der Richtlinien zur Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten**
0063/2021
- 25 Richtlinienänderung Jugendpflegematerial**
0059/2021
- 26 Umsetzung des Integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplans**
0061/2021
- 27 VI. Nachtragssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen –Sondernutzungssatzung–**
0150/2021
- 28 Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes**
0079/2021/1
- 29 Grundlagenprogramm zum Klimaschutz**
0013/2021
- 30 Anregung vom 05.01.2021 zur Einrichtung eines Klima-Bürgerrates**
0142/2021
- 31 Weisungsbeschluss Vorsitz der Gesellschafterversammlung der EBGL**
0167/2021
- 32 Vorschlag für die Wahl eines neuen Beiratsmitglieds als Nachfolge für ein ausscheidendes Mitglied**
0379/2020/1
- 33 Vorschlag für die Wahl eines neuen Beiratsmitglieds als Nachfolge eines scheidenden Mitglieds**
0031/2021
- 34 Entsendung von Mitgliedern des Inklusionsbeirates in Ausschüsse**
0030/2021
- 35 Wahl einer/ eines Vorsitzenden und Wahl einer/ eines stellvertretenden Vorsitzenden; Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Fachausschüsse und den Inklusionsbeirat**
0558/2019

- 36 Wahl eines Ausschussmitgliedes mit beratender Stimme und einer persönlichen Stellvertretung in den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft**
0085/2021
- 37 Wahl von Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme und von persönlichen Stellvertretungen im ABKS auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur sowie des Sportsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. mit Schreiben vom 13.12.2020 bzw. E-Mail vom 11.01.2021**
0069/2021
- 38 Wahl einer persönlichen Stellvertretung als stimmberechtigtes Mitglied im JHA**
0132/2021
- 39 Nachfolge eines Vorsitzes des Rechnungsprüfungsausschusses**
0138/2021
- 40 Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 40.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2021 (eingegangen am 05.02.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften**
0137/2021
- 40.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021) zur Umbesetzung in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften**
0166/2021
- 40.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 (eingegangen am 12.03.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften**
- 41 Anträge der Fraktionen**
- 41.1 Anträge der AfD-Fraktion und der Fraktion BÜRGERPARTEI GL aus November 2020 zur Aufzeichnung, Übertragung und Archivierung der Rats- und Ausschusssitzungen**
0028/2021
- 41.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 24.11.2020 (eingegangen am 25.11.2020): "Antrag für die digitale Ratsarbeit"**
0542/2020/1
- 41.3 Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 09.02.2021 (eingegangen am 11.01.2021): "Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung"**
0018/2021
- 41.4 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2021 "Lokaler Einzelhandel und lokale Wirtschaft fördern - kostenlose Parkzeit auch in 2021 verlängern"**
0057/2021
- 41.5 Antrag der CDU Fraktion vom 27.01.2021 auf Ermittlung der Kosten eines dynamischen Mobilitätsleitsystems für die Bensberger Innenstadt**
0110/2021

- 41.6 **Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 16.02.2021 (eingegangen am 16.02.2021): "Einführung einer Kurzzusammenfassung in Form einer 'executive summary' bei allen städtischen Vorlagen für Rat, Ausschüsse und Gremien, die einen gewissen Umfang überschreiten"**
0157/2021
- 41.7 **Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 16.02.2021 (eingegangen am 16.02.2021): "Überarbeitung der Zuständigkeitsordnung des Rates und der Satzung des Stadtentwicklungsbetriebes"**
0158/2021
- 41.8 **Antrag der AfD-Fraktion vom 22.02.2021 (eingegangen am 22.02.2021): "Lockdown-Solidaritätsfonds für Bergisch Gladbachs Gewerbetreibende"**
0165/2021
- 41.9 **Antrag der AfD-Fraktion vom 23.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021): "Sitzungsgelder 2021 spenden für Bergisch Gladbachs Gewerbetreibende"**
0168/2021
- 41.10 **Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021): "Flughafen Köln/Bonn"**
0169/2021
- 41.11 **Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2021 (eingegangen am 05.03.2021): "Kurzfristige Bereitstellung einer kostenlosen "Click and Meet" Plattform"**
- 42 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Stein eröffnet um 17:00 Uhr die 5. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Bergisch Gladbach in der zehnten Wahlperiode und stellt fest, dass der Hauptausschuss rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Für die heutige Sitzung hätten sich Herr Dr. Michael Metten (CDU-Fraktion), Herr Lutz Schade (CDU-Fraktion), Herr Josef Willnecker (CDU-Fraktion) und Herr Maik Außendorf (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) entschuldigt, welche durch Herrn Hermann-Josef Wagner (CDU-Fraktion), Herrn Robert Martin Kraus (CDU-Fraktion), Frau Jasmin Feß (CDU-Fraktion) und Frau Beate Rickes (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) vertreten würden.

An der 5. Sitzung des Hauptausschusses haben teilgenommen:

Dr. Friedrich Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Birgit Bischoff (CDU-Fraktion)
Christian Buchen (CDU-Fraktion)

Jasmin Feß (CDU-Fraktion)
Hans Josef Haasbach (CDU-Fraktion)
Harald Henkel (CDU-Fraktion)
David Kirch (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Corvin Kochan (SPD-Fraktion)
Robert Martin Kraus (CDU-Fraktion)
Jörg Krell (FDP-Fraktion)
Christine Mehls (SPD-Fraktion)
Theresia Meinhardt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Benno Nuding (Fraktion Freie Wählergemeinschaft)
Klaus Orth (SPD-Fraktion)
Beate Rickes (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Frank Samirae (Fraktion Bürgerpartei GL)
Anna Maria Scheerer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Fabian Theodor Schütz (AfD-Fraktion)
Dr. Tino Symanzik (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Hermann-Josef Wagner (CDU-Fraktion)
Klaus Waldschmidt (SPD-Fraktion)

Vonseiten der Verwaltung haben teilgenommen:

Frank Stein (Bürgermeister)
Harald Flügge (Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter)
Thore Eggert (Beigeordneter/Stadtkämmerer)
Michael Möller (Fachbereichsleiter 1)
Jörg Köhler (Leitung Feuerwehr)
Christian Ruhe (BM-14)

Herr Stein weist darauf hin, dass angesichts der epidemischen Lage in der Verwaltungskonferenz vereinbart worden sei, dass auch die leitenden Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nur dann an den Sitzungen teilnehmen würden, wenn es ihnen nötig erscheine.

Die heutige Sitzung solle auf Wunsch der Fraktionsvorsitzenden eine möglichst reine „Beschlusssitzung“ sein, in der auf Sachdebatten und die Haushaltsreden soweit wie möglich verzichtet werden solle. Vor diesem Hintergrund habe eine Teilnahme der leitenden Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter an der Sitzung auch in dem Fall, dass wichtige Vorlagen aus den betreffenden Bereichen in der Sitzung behandelt werden, als nicht notwendig erschienen und die Kolleginnen und Kollegen seien hiermit entschuldigt.

Herr Köhler habe sich entsprechend dem Wunsch aus der Fraktionsvorsitzendenbesprechung bereit erklärt, als Beobachter für den Fall erneuter anschließender Maßnahmen des Gesundheitsamtes an der heutigen Sitzung teilzunehmen und Herr Stein danke ihm herzlich für seine Bereitschaft.

Unterlagen der heutigen Sitzung sind:

die Einladung vom 10.03.2021 mit den dazugehörigen Vorlagen und der Anlage zur Tagesordnung,

die mit Schreiben vom 05.03.2021 übersandte aktualisierte Fassung der Anlage zur Tagesordnung, in die die Beratungsergebnisse aus den Sitzungen des ASM am 23.02.2021, des ABKS am 24.02.2021, des JHA am 25.02.2021, des PLA am 02.03.2021, des HA am 03.03.2021 und des AFBL am 04.03.2021 eingefügt worden seien,

mit demselben Schreiben übersandte zahlreiche ergänzende Unterlagen – insbesondere Anträge – zu verschiedenen Tagesordnungspunkten,

als Tischvorlage ein Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2021 (eingegangen am 05.03.2021): „Kurzfristige Bereitstellung einer kostenlosen ‚Click and Meet‘ Plattform für den Bergisch Gladbacher Einzelhandel“ sowie

als Tischvorlage ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion „Reinigungskräfte“ (zu TOP Ö 8),

als Tischvorlage eine ergänzende Unterlage aus der Sitzung des AFBL (zu TOP Ö 10),

als Tischvorlage eine Aktualisierung der Änderungsliste (zu TOP Ö 10), die bei der Beschlussfassung berücksichtigt werden soll,

als Tischvorlage die der Verwaltung zur Sitzung übersandten Haushaltsreden aller Fraktionen (zu TOP Ö 10),

als Tischvorlage ein Antrag zur Sache (Änderungsantrag) der FDP-Fraktion zum Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2021 (eingegangen am 05.02.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften (zu TOP Ö 40.1), der unter diesem Punkt beraten werden könne,

als Tischvorlage ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 (eingegangen am 12.03.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften (zu TOP Ö 40), sofern der Ausschuss seine Tagesordnung aus Gründen äußerster Dringlichkeit um den Antrag erweitere.

Er führt an, dass die Beantwortung der Einwohnerfragen in der heutigen Sitzung sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Es liege eine Einwohnerfrage Herr Hoffmanns und Herrn Santilláns vor. Die Geschäftsordnung sehe mit § 21 Absatz 3 vor:

„Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Regelfall mündlich durch die Bürgermeisterin/den Bürgermeister. Ist eine sofortige Beantwortung nicht möglich, so kann die Fragestellerin/der Fragesteller auf eine schriftliche Beantwortung verwiesen werden. Eine Aussprache findet nicht statt.“

Herr Stein werte die derzeitige Entwicklung der epidemischen Lage von landesweiter Tragweite als einen derartigen Ausnahmefall, dass er vorschlage, in der heutigen Sitzung auf die mündliche Beantwortung zum Schutz aller Anwesenden durch eine kürzere Sitzungszeit zu verzichten.

Das würde selbstverständlich nicht bedeuten, dass auf eine Beantwortung generell verzichtet werde. Diese würde der Niederschrift als Anlage beifügt.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Beantwortung der Einwohnerfragen zur Sitzung des Hauptausschusses am 19.03.2021 erfolgt in Anbetracht der Ausnahmesituation einer epidemischen Lage von landesweiter Tragweite gemäß § 21 Absatz 3 Geschäftsordnung schriftlich mit der Niederschrift.

Dem Schreiben zur Aktualisierung vom 05.03.2021 sei außerdem ein Antrag aus der Sitzung des ASM am 23.02.2021 beigefügt. Dort sei im Rahmen der Beratung einer schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.01.2021 zum „Gefälle der Schloßstraße“ (Vorlage Nr. 0116/2021) ein nach Ablauf der Antragsfrist eingegangener „Antrag zur Sperrung der Schloßstraße in Bensberg für den Autoverkehr an Markttagen“ beraten worden. Hierzu übermittelte die betreffende gremienbetreuende Stelle dem Ratsbüro das folgende Beratungsergebnis aus der Sitzung des ASM: „Zur Vermeidung eines Streits über die Zulässigkeit des Antrags teilt der Ausschussvorsitzende mit, dass die Ampelfraktionen ihren Antrag zurückziehen und in den Hauptausschuss verweisen. Mit dieser Verweisung des Antrags in den Hauptausschuss zeigt sich

der Ausschuss einstimmig (bei Enthaltungen der CDU, der AFD, sowie der BÜRGERPARTEI GL) einverstanden.“

Der Hauptausschuss hätte die Möglichkeit, die Tagesordnung seiner heutigen Sitzung aus Gründen äußerster Dringlichkeit – die allerdings in dem Antrag nicht begründet wurde und noch zu begründen wäre – um diesen Antrag zu erweitern und die Entscheidung an sich zu ziehen. Nach den Vorgaben der Zuständigkeitsordnung falle der Antrag in die Entscheidungskompetenz des ASM. Die Tagesordnung der heutigen Sitzung umfasse bereits deutlich über 60 Tagesordnungspunkte.

Sollte der Wunsch bestehen, die Tagesordnung der heutigen Sitzung aus Gründen äußerster Dringlichkeit um die Beratung dieses Antrages zu erweitern, so bitte Herr Stein die Ausschussmitglieder, nun einen entsprechenden Antrag mündlich vorzutragen.

Anderenfalls würde der Antrag zur Beratung und Entscheidung in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen ASM, die bereits am 20.04.2021 stattfinden wird, aufgenommen.

Im Rat besteht Einvernehmen darüber, dass der Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen ASM aufgenommen werde.

Der als Tischvorlage vorliegende Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2021 (eingegangen am 05.03.2021): „Kurzfristige Bereitstellung einer kostenlosen ‚Click and Meet‘ Plattform für den Bergisch Gladbacher Einzelhandel“ falle gemäß § 2 der Anstaltssatzung in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates SEB AöR, da es sich um eine Maßnahme der Wirtschaftsförderung handle. Herr Stein schlage vor, die Tagesordnung der heutigen Sitzung nicht um diesen Antrag zu erweitern und empfehle der Fraktion, den Antrag an den VR SEB AöR zu richten.

Herr Henkel führt an, dass der Antrag der CDU-Fraktion auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung solle.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird um den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2021 (eingegangen am 05.03.2021): „Kurzfristige Bereitstellung einer kostenlosen ‚Click and Meet‘ Plattform für den Bergisch Gladbacher Einzelhandel“ Ö 41.11 erweitert.

Als Tischvorlage liege außerdem ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 (eingegangen am 12.03.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften (zu TOP Ö 40) vor.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses wird aus Gründen äußerster Dringlichkeit um den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 (eingegangen am 12.03.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften als TOP Ö 40.3 erweitert.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Stein führt an, dass die Niederschrift über die Sitzung am 01.02.2021 den Ratsmitgliedern mit Schreiben vom 05.03.2021 übersandt worden sei.

Die Niederschrift über die Sitzung am 03.03.2021 sei noch nicht fertiggestellt und könne daher erst in der nächsten Sitzung genehmigt werden.

Herr Stein stellt fest, ihm lägen keine schriftlichen Einwendungen vor; mündliche Einwendungen würden ebenfalls nicht erhoben.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 01.02.2021 – öffentlicher Teil – als genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

3.1. Schriftliche Mitteilungen

3.1.1. Schriftliche Mitteilung: Delegierung von Entscheidungsbefugnissen vom Rat auf den Hauptausschuss *0133/2021*

Herr Stein erläutert, dass mit Schreiben vom 22.02.2021 die Landesregierung mitteilte, dass die festgestellte epidemische Lage von landesweiter Tragweite nicht bis zum 27.03.2021, sondern bis zum 29.03.2021 gelte. Maßgeblich für den Beginn der zweimonatigen Frist sei das Datum der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW und nicht das Datum des Beschlusses durch den Landtag.

Damit würde auch die derzeitige Delegierung am 29.03.2021 enden. Falls die epidemische Lage verlängert würde, so würde die Verwaltung die Zustimmung zu einer Delegierung erneut abfragen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilung des Bürgermeisters zur Kenntnis.

3.2. Mündliche Mitteilungen

Mitteilung zur Sicherheit in Sitzungen während der Corona-Pandemie

Herr Stein äußert, dass das Landesinnenministerium im aktuellen Erlass zur Sitzungsdurchführung vom 08.03.2021 schrieb: „Im öffentlichen Raum ist zu allen anderen Personen grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5 Metern (Mindestabstand) einzuhalten. Grundsätzlich gilt bei zulässigen Veranstaltungen im Sinne des § 13 und damit auch bei kommunalen Gremiensitzungen bis auf Weiteres die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1c CoronaSchVO.“

Bei seiner Festlegung betreffend das Tragen von FFP2-Masken handele es sich also um eine Empfehlung, die er bitte, einzuhalten. Zulässig, aber nicht erwünscht, wäre demnach auch das Tragen einer OP-Maske. Das Tragen von Masken mit Atemventil wäre nicht zulässig.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilung des Bürgermeisters zur Kenntnis.

4. Reihenfolge der allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters bei Abwesenheit des Ersten Beigeordneten *0148/2021*

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Im Falle der Verhinderung des zur allgemeinen Vertretung bestellten Beigeordneten sind die übrigen Beigeordneten zur allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters in der folgenden Reihenfolge berufen:

- 1. Herr Migenda**
- 2. Herr Eggert**

5. Heimatpreis 2021
0155/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach verzichtet auf eine Vorberatung im Fachausschuss.
2. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, für 2021 einen Heimat-Preis auszuloben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Fördermittel bei der Bezirksregierung zu beantragen

6. Umsetzung der E-Government-Strategie
0146/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von insgesamt 1.252.000 EUR für die nächsten vier Haushaltsjahre zur Umsetzung der E-Government-Strategie.

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften ist in der Sitzung am 04.03.2021 dieser Beschlussempfehlung an den Rat gefolgt.

7. Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Bergisch Gladbach

7.1. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abwasserwerk" für das Wirtschaftsjahr 2021
0105/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2021 wird unter Berücksichtigung der Änderungsliste sowie der vom Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

7.2. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2021
0107/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2021 wird unter Berücksichtigung der Änderungsliste sowie der vom Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

7.3. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Immobilienbetrieb" für das Wirtschaftsjahr 2021
0106/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2021 wird unter Berücksichtigung der Änderungsliste sowie der vom Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

8. Entwurf des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2021
0448/2020

Herr Stein führt an, dass in der Sitzung des Hauptausschusses vereinbart worden sei, dass die folgenden Anträge in der heutigen Sitzung beraten werden sollten:

schriftlicher Antrag zur Sache der CDU-Fraktion: „Stärkung der öffentlichen Kultureinrichtungen in Bergisch Gladbach“,

schriftlicher Antrag zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Kulturpolitisches Leitbild“,

mündlicher Antrag zur Sache der SPD-Fraktion, die drei 0,5-Stellen 7-6621-1147, 8-241-1022 und 8-241-1023 nicht zu streichen, und hierzu auch den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag „Reinigungskräfte“.

Er merkt an, dass Herr Dr. Nuding bezogen auf den Antrag der CDU-Fraktion: „Stärkung der öffentlichen Kultureinrichtungen in Bergisch Gladbach“, im Hauptausschuss am 03.03.2021 um eine Information über die Besucherzahlen der Villa Zanders gebeten hatte. Der Fachbereich 4 habe mitgeteilt, dass im Jahre 2018 21.618 Besucher vor Ort gewesen seien. Im Jahre 2019 seien es 22.527 gewesen und im Jahre 2020 6.346.

Sodann stellt Herr Stein den Antrag der CDU-Fraktion: „Stärkung der öffentlichen Kultureinrichtungen in Bergisch Gladbach“, zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die CDU, die AfD und die BÜRGERPARTEI GL. Gegen den Antrag stimmen die Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD, die FDP und die Freie Wählergemeinschaft. Der Bürgermeister enthält sich der Stimme.
Damit ist dieser Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Dann stellt Herr Stein den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Kulturpolitisches Leitbild“, zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die Bündnis 90/DIE GRÜNE, die SPD, die FDP, die BÜRGERPARTEI GL und der Bürgermeister. Gegen den Antrag stimmt die Freie Wählergemeinschaft. Die CDU und AfD enthalten sich der Stimme.
Damit ist dieser Antrag mehrheitlich **angenommen**.

Herr Waldschmidt wirft ein, dass der Antrag zur Sache der SPD-Fraktion, die drei 0,5-Stellen 7-6621-1147, 8-241-1022 und 8-241-1023 nicht zu streichen zurückgezogen werde.

Sodann stellt Herr Stein den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Thema „Reinigungskräfte“ zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die CDU, die Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD, die FDP, die AfD, die BÜRGERPARTEI GL und die Freie Wählergemeinschaft. Damit ist dieser Antrag einstimmig **angenommen**.

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die CDU und die AfD bei Enthaltung der Freien Wählergemeinschaft folgenden geänderten **Beschluss**:

Die unter den Punkten 2, 3 und 4 der Vorlage, in der Anlage 2 zur Vorlage sowie in der Tischvorlage dargestellten Vorschläge werden unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen beschlossen:

Im Stellenplan wird die Stelle einer/eines Beauftragten für den Rad- und Fußverkehr geschaffen. Das Aufgabengebiet in dieser Position soll im Groben die folgenden Themenkomplexe betreffen:

- Unterstützung bei verkehrsplanerischen Aufgaben mit spezifischem Augenmerk auf die Belange des Fuß- und Fahrradverkehrs,
- Unterstützung bei der Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für den Fuß- und Fahrradverkehr durch Werbekampagnen, Fördermaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit in Bergisch Gladbach,
- Erstellung eines Fortbildungsangebot für Mitarbeiter*innen innerhalb der Verwaltung,
- Erstellung von Konzepten zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs,
- Prüfung von Planungen der Verwaltung und von Dritten auf die Belange des Fuß- und Radverkehrs,
- Planung und Anlage von Fahrradabstellanlagen,
- Ansprechpartner*in für Bürger*innen zum Thema Fuß- und Radverkehr,
- Koordinierung von Fahrradaktivitäten der verschiedenen Vereine und Institutionen,
- Regelmäßige Teilnahme an relevanten Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen, sowie kontinuierlicher Austausch mit anderen Behörden und Organisationen, z.B. AGFS.

Es wird die Einrichtung von zwei weiteren Planerstellen nach EG 12 mit Sperrvermerken für den Stellenplan 2021 beschlossen. Der Rat behält sich vor, über die Aufhebung der Sperrvermerke zu entscheiden.

Die Verwaltung wird beauftragt, in einem dialogischen Prozess mit Politik und Kulturschaffenden ein kulturpolitisches Leitbild für die Stadt Bergisch Gladbach und einen sich daraus ableitenden kulturpolitischen Aktionsplan zu erarbeiten. Zur Mandatierung externer Expertise wird einmalig ein Betrag von 25.000,- EUR etatisiert, über dessen Verwendung der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport auf Vorschlag der Verwaltung entscheidet.

Von der im Stellenplan 2021 vorgesehenen Anbringung eines „ku-Vermerkes“ an der Leitungsstelle Kulturbüro (Herabstufung von EG 10 auf EG 9c) wird vor diesem Hintergrund der zukünftigen qualitativen Neuausrichtung der Stelle abgesehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, uns rechtzeitig vor Verabschiedung des Stellenplans 2022 darzulegen, welche Voraussetzungen für eine Reinigung der städtischen Gebäude in städtischer Eigenleistung erforderlich sind (Organisation, Personal usw.). Die Verwaltung wird weiter beauftragt, die Reinigung in städtischer Eigenleistung und die Reinigung in Fremdvergabe nach den Kriterien Reinigungsleistung, Qualität, Kosten, Nachhaltigkeit und sozialer Standards gegenüberzustellen.

Im Übrigen wird Kenntnis genommen.

9. Einwohnerfragestunde 0119/2021

Herr Stein führt an, dass eine Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann und Herrn Santillán vorliege, welche in Anbetracht der epidemischen Lage nicht in der Sitzung beantwortet werde. Die Antworten würden der Niederschrift beigelegt.

Die Beantwortung der Einwohnerfragen von Herrn Hoffmann lautet wie folgt:

1. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann der Parkplatz zwischen Schuy und Montamedi an der Grillhütte in Refrath für die neue Feuerwache genutzt werden?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

2. Frage von Herrn Hoffmann:

„Können neue sachkundige Bürger von der Stadt Bergisch Gladbach geschult werden, damit sie den Unterschied zwischen Antrag und Anfrage verstehen?“

Antwort der Verwaltung:

„Das ist gar nicht nötig. Hierzu steht alles in der Geschäftsordnung.“

3. Frage von Herrn Hoffmann:

„Läuft das InHK Bensberg beim Wohnpark nach dem Motto: ‚Wenn man keine Probleme hat, macht man sich welche?‘?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Maßnahmen im Wohnpark Bensberg dienen dazu, das Quartier aufzuwerten und zu verbessern.“

4. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist das für den Steuerzahler eine gute Nachricht, wenn bei der Stadt Bergisch Gladbach viele Stellen nicht besetzt sind?“

Antwort der Verwaltung:

„Zunächst könnte man meinen, es sei ein Grund zur Freude, wenn Stellen in der Verwaltung nicht besetzt sind. Denn dadurch werden Personalkosten und folglich auch Steuergelder eingespart. Jedoch ist der Personalschlüssel in der Verwaltung sehr knapp bemessen und recht bald würde der steuerzahlende Einwohner verärgert sein, da er wegen nicht besetzter Stellen in der Verwaltung seine Dienstleistung erst verzögert erhält und andere Aufgaben der Verwaltung mit Verzögerungen erfüllt werden würden. Folglich sind unbesetzte Stellen kein Grund zur Freude.“

5. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann man die Vermietung des Zanders-Geländes an die Nordeuropäer als Zwischenvermietung wie im Einzelhandel verstehen?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

6. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann das Bauamt auch Quereinsteiger einarbeiten, die weniger als 83.500,- EUR im Jahr verdienen?“

Antwort der Verwaltung:

„Quereinsteigern und Quereinsteigerinnen fehlt in der Regel die nötige Qualifikation.“

7. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist die Verlegung der Bushaltestelle an der Overather Straße vor Klein-Manhattan auf die Straße überflüssig und ökologisch unsinnig?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Änderung der Busbucht hin zu einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand ist weder überflüssig noch ökologisch unsinnig. Sie stellt eine Verbesserung für den ÖPNV dar.“

8. Frage von Herrn Hoffmann:

„Können Mitarbeiter der Stadtverwaltung oder Ratsmitglieder auf dem Kunstrasenplatz ‚Gustav-Stresemann-Straße‘ (Hermann-Löns-Kaserne) Feldhockey spielen, um zu prüfen, ob der Platz wirklich saniert werden muss?“

Antwort der Verwaltung:

„Leider wurden im vergangenen Jahr sämtliche Betriebssportgruppen aufgelöst. Somit kann leider nicht auf die Expertise der Hockey-Betriebssportgruppe zurückgegriffen werden. Zur Expertise im Bereich Sportplatzsanierung einzelner Ratsmitglieder liegen der Verwaltung keine Kenntnisse vor. Zur inhaltlichen Frage der Sanierungsbedürftigkeit kann ich nur darauf hinweisen, dass sowohl der (hochklassig) nutzende Verein THC Rot Weiß Bergisch Gladbach, als auch die Fachabteilung unstrittig bereits vor Jahren einen Sanierungsbedarf festgestellt haben.“

9. Frage von Herrn Hoffmann:

„Warum werden für den Sozialausschuss Vorlagen gedruckt, die dann doch nicht verteilt werden?“

Antwort der Verwaltung:

„Mir ist nicht ersichtlich, welche Unterlagen zu welcher Sitzung Sie damit meinen könnten. Daher kann ich die Frage nicht beantworten.“

10. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist der Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach von 30% beim Wohnpark Bensberg (InHK Bensberg) immer noch zu viel Geld für eine zu schlechte Gegenleistung?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Förderung im gesamten Integrierten Handlungskonzeptes beträgt 70% Landes- und Bundeszuschüsse sowie 30% Eigenanteil durch die Stadt. So also auch bei den Maßnahmen im Wohnpark Bensberg. Aus Sicht des Fördermittelgebers und der Stadt ist der Förderzuschuss für die Verbesserung des Wohnumfeldes gerechtfertigt.“

11. Frage von Herrn Hoffmann:

„Müssen Maßnahmen wie das InHK Bensberg beim Land und bei der Stadt Bergisch Gladbach zu einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme missbraucht werden?“

Antwort der Verwaltung:

„Integrierte Handlungskonzepte sind Grundvoraussetzung um Städtebaufördermittel bei Bund und Land akquirieren zu können – also Nein.“

12. Frage von Herrn Hoffmann:

„Warum können an der Laurentiusstraße nicht auf einer Seite Fußgänger laufen und auf der anderen Seite Radfahrer fahren?“

Antwort der Verwaltung:

„Auf der Laurentiusstraße können nicht auf der einen Seite nur die Radfahrer fahren, weil die Gehwegbreiten dafür nicht ausreichen. Auch sollten Fußgänger jedes Haus erreichen können.“

13. Frage von Herrn Hoffmann:

„Warum wird der Elfenpfad gegen den Willen der Anwohner saniert?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Sanierung der Straße ‚Elfenpfad‘ erfolgt, weil sich diese in einem sehr schlechten Zustand befindet und der Stadt Bergisch Gladbach die Verkehrssicherungspflicht obliegt.“

14. Frage von Herrn Hoffmann:

„Hat die Stadt Bergisch Gladbach aus den Fehlern bei der Ausschreibung der Sanierung ‚An der Wallburg‘ etwas gelernt?“

Antwort der Verwaltung:

„Der Stadt Bergisch Gladbach sind keine Fehler bei der Ausschreibung der Sanierung ‚An der Wallburg‘ bekannt. Wenn der Fragesteller die Fehler konkret benennt, kann hierzu gerne eine Stellungnahme abgegeben werden.“

Die Beantwortung der Einwohnerfragen von Herrn Santillán lautet wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Stein, vielen Dank für Ihre Mühe und den Versuch, meine Fragen zu beantworten. Mir ist bewusst, dass Ihnen dieser Komplex, den Sie von Ihrem Amtsvorgänger geerbt haben, etwas unangenehm ist und dass die Aufarbeitung keinen Spaß macht und peinliche Sachverhalte offenlegt. Üblicherweise sind bei Einwohnerfragen im Stadtrat Nachfragen möglich. Da der Hauptausschuss beschlossen hat, dass die Fragen in der COVID19-Pandemie schriftlich in der Niederschrift beantwortet werden, erlaube ich mir, meine Nachfragen analog zu dieser Beschlusslage schriftlich zu stellen und zu Ihrem besseren Verständnis inhaltlich auszuführen und zu begründen. Ich bin etwas erstaunt, dass meine Fragen zum Teil nicht beantwortet wurden. Zu anderen Fragen werden mir Stellungnahmen des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ vorgelegt, den ich tatsächlich nicht gefragt habe. Wenn der ‚Freundeskreis‘ mit mir sprechen möchte, bin ich gerne dazu bereit und Sie können meine Kontaktdaten weitergeben. Meine Einwohnerfrage richtet sich aber an Sie als Chef der Stadtverwaltung und nicht an den ‚Freundeskreis‘. Auf eine der Fragen geben Sie keine Antwort und zitieren nur die Stellungnahme des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘, was den Eindruck nahelegt, dass Sie sich diese zu Eigen machen. Auch, wenn beteuert wird, dass der ‚Freundeskreis‘ ‚unabhängig‘ von der Stadt arbeitet, wird so der Eindruck verstärkt, dass dies tatsächlich nicht der Fall ist und eine personelle Verfilzung vorhanden ist, die sich auch in den Beit Jala e.V. hinein verfolgen lässt. Ich erlaube mir, die Fragen, die Sie bisher nicht beantwortet haben, an dieser Stelle nochmal vorzutragen und bitte Sie, mir diese in der Einwohnerfragestunde am 19.03.2021 zu beantworten.

Unbeantwortete Frage 1 aus meiner letzten Anfrage: Welche Verwaltungsmitarbeiter/in der Stadt Bergisch Gladbach hat die vermeintliche Information, dass Herr Gaby Spronz in Ganey Tikva unerwünscht sei, erhalten? Woher kam diese Information, in welcher Form und an wen wurde diese weitergegeben? Wurden Angaben darüber gemacht, warum Herr Spronz in Ganey Tikva unerwünscht sei und welche Gründe wurden hierfür angegeben? Ist Herr Spronz tatsächlich in Ganey Tikva unerwünscht? Warum wurde diese personenbezogene Information an Dritte weitergegeben? Was versteht die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach unter einer ‚unerwünschten Person‘ und wie steht sie dazu, dass Partnerstädte unsere Bürgerinnen und Bürger möglicherweise so bezeichnen und ‚ablehnen‘?

Sie antworten mir in der Niederschrift des Hauptausschusses vom 01.02.2021 mit einer Stellungnahme des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ und setzen dort Namen und Vorgänge als Wissen voraus, die mir nicht bekannt sind. Ich kenne ‚Ruthy Vortrefflich‘ nicht persönlich und weiß auch nicht, was in facebook diskutiert wurde. Ich kann nicht nachvollziehen, was die Stellungnahme mit meinen Fragen zu tun hat. Aus der Stellungnahme des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ geht hervor, dass dieser eine Zusammenarbeit mit Herrn Spronz nicht wünscht. Das war mir aus dem Beitrag in Ruhrbarone.de bekannt und war nicht Bestandteil meiner obigen Fragen. Die kurze Antwort der Verwaltung auf meine Frage, ob Gaby Spronz in der Stadt Ganey Tikva eine unerwünschte Person sei, lautet nur: ‚Von diesem Vorgang haben verschiedene Mitglieder der Stadtverwaltung in unterschiedlicher Tiefe Kenntnis‘. Ich interpretiere dieses als: ‚Ja, aber wir geben dem fragenden Einwohner keine weitere Auskunft dazu.‘ Bitte lesen Sie nochmal meine Fragen, denn dann wird klar, dass es mir genau um diese ‚Tiefe der Kenntnis‘ ging und nicht um externe Stellungnahmen. Auch wollte ich wissen, wer und wie diese Information von der Stadt aus an Dritte externe Vereine weitergegeben wurde. Die Verwaltung hat mir mit einem ‚indirekten und verklausulierten‘ ‚Ja‘ geantwortet und damit bestätigt, dass Verwaltung Kenntnis hatte (in ‚unterschiedlicher Tiefe‘), weitergegeben wurde, auch wenn die personelle Verflechtung der Verwaltung mit dem ‚Freundeskreis‘ der Grund sein könnte. In Ihrer Antwort zur Frage der Veranstaltungen des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ schreiben Sie, dass der ‚Freundeskreis‘ die Veranstaltung unabhängig organisiert. Trotzdem macht sich die Verwaltung die Stellungnahme des ‚Freundeskreises‘ zu Eigen und verbreitet die absolut unglaubwürdige Behauptung, dass Gaby Spronz ‚keine Antwort‘ erhalten hätte und erklären andere Darstellung damit zur ‚Unwahrheit‘, ohne dafür Belege vorzulegen. Man könnte auch vermuten, dass die Verwaltung und die

Öffentlichkeit hier an der Nase herumgeführt werden. Die Antwort der Verwaltung lässt die Interpretation zu, dass es die Aussage in der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach gibt, dass Herr Spronz angeblich in Ganey Tikva ‚unerwünscht sei‘. Es wird deutlich, dass in der Stadtverwaltung offenbar Fehlinformationen zur Anwendung kommen, egal, in welcher ‚Tiefe‘. Ich bitte, mir die obigen Fragen gerne in ‚unterschiedlicher Tiefe‘, aber eindeutig zu beantworten. Ich bitte, auf durchschaubare Ausweichmanöver zu verzichten und ausschließlich im Namen der Verwaltung zu antworten.

Nachfrage 1: Warum machen Sie sich Stellungnahmen des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ zu Eigen und geben mir diese Antwort, ohne diese auf den Wahrheitsgehalt zu überprüfen?

Nachfrage 2: Kann es sein, dass Gaby Spronz nicht in Ganey Tikva angeblich unerwünscht ist, sondern eigentlich in der Stadt Bergisch Gladbach? Tatsächlich agiert der ‚Freundeskreis‘ mit dem Logo der Stadt. Damit werden deren Entscheidungen direkt im Zusammenhang mit der Stadt und dem Stadtrat gestellt. Die Stadt kann sich hier nicht aus der Verantwortung ziehen.

Nachfrage 3: Auf meine Frage ‚Welche Rolle spielten bei der Ausladung von Gaby Spronz der Beit-Jala-Verein und der Freundeskreis Ganey Tikva e.V.?‘ antworten Sie, dass der ‚Freundeskreis Ganey Tikva‘ unabhängig vom Beit Jala e.V. sei. Hier meine Nachfrage dazu: Selbst Mitglieder des Beit Jala e.V. bezeichnen den ‚Freundeskreis Ganey Tikva‘ als Arbeitskreis des Beit Jala e.V. und sehen da mehr als personelle Zusammenhänge und Verfilzungen. Beide Gruppen sind auch sehr gut erkennbar direkt mit der Stadtverwaltung verfilzt, was die Vermutung nahelegt, dass beide aus dem Rathaus gesteuert werden. Welche Mandate und Aufträge hat die Stadt und der Stadtrat den beiden Gruppen und dem Beit Jala e.V. gegeben? Welche Beschlüsse des Stadtrats liegen dem zugrunde?

Nachfrage 4: Aus den Medien und der Webseite des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ ist zu lesen, dass Herr Achim Dehmel vom Stadtrat beauftragt wurde, einen Arbeitskreis zu gründen, der Städtepartnerschaft entwickelt sollte. An diesen Vorgang kann ich mich als ehemaliges Mitglied des Stadtrats nicht erinnern und finde dazu auch nichts in den Niederschriften. Ich bitte Sie, mir diese formalen Beschlüsse oder andere Unterlagen, sie einen solchen Auftrag belegen, vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen (...)

Antworten der Verwaltung:

Nachfrage 1: Warum machen Sie sich Stellungnahmen des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ zu Eigen und geben mir diese Antwort, ohne diese auf den Wahrheitsgehalt zu überprüfen?

Ich persönlich kann mir überhaupt nicht erklären, wie Sie zu der Wahrnehmung gekommen sind, dass Herr Gaby Spronz als „unerwünschte Person“ titulierte wurde. Ich kenne Herrn Spronz überhaupt nicht persönlich und der Begriff der „unerwünschten Person“ ist mir völlig fremd. Deshalb konnte ich ihre Frage aus eigener Anschauung überhaupt nicht beantworten und habe deshalb den Freundeskreis Ganey Tikva gefragt, ob man sich dort erklären kann, wie Sie auf Ihre Wahrnehmung und die daraus resultierende Fragestellung kommen.

Die Antwort des Freundeskreises wurde ausdrücklich als solche kenntlich gemacht und wiedergegeben. Es ist also keine originäre Aussage der Stadtverwaltung. Daher gab es für mich keine Veranlassung, diese Antwort - von wem auch immer - inhaltlich überprüfen zu lassen. Ich möchte aber darüber hinaus schon feststellen, dass die Akteure des Freundeskreises angesehene Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft sind, an deren Glaubwürdigkeit ich zu zweifeln keinen Anlass habe.

Nachfrage 2: Kann es sein, dass Gaby Spronz nicht in Ganey Tikva angeblich unerwünscht ist, sondern eigentlich in der Stadt Bergisch Gladbach? Tatsächlich agiert der ‚Freundeskreis‘ mit dem Logo der Stadt. Damit werden deren Entscheidungen direkt im Zusammenhang mit der Stadt und dem Stadtrat gestellt. Die Stadt kann sich hier nicht aus der Verantwortung ziehen.

Aus Sicht der Stadt Bergisch Gladbach handelt es sich bei Herrn Spronz nicht um eine „unerwünschte Person“. Es gibt in unserer Stadt überhaupt niemanden, auf den oder die diese Bezeichnung Anwendung findet. Diese Terminologie widerspricht grundsätzlich meinem Verständnis von einer offenen und pluralen Gesellschaft und wird weder von mir noch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung verwendet. Herr Spronz ist wie jede/r andere Besucher/-in in unserer Stadt herzlich willkommen.

Für unsere Partnerstadt Ganey Tikva kann ich genauso wenig sprechen wie für den Freundeskreis Ganey Tikva. Der Freundeskreis betreut wie genauso die anderen bekannten bürgerschaftlichen Vereinigungen zur Pflege der Städtepartnerschaften treuhänderisch für die Stadtgesellschaft die Beziehungen zu unserer Partnerstadt. Er ist aber eine autonome Vereinigung und nicht Teil oder Vertreter der Stadtverwaltung.

Nachfrage 3: Auf meine Frage ‚Welche Rolle spielten bei der Ausladung von Gaby Spronz der Beit-Jala-Verein und der Freundeskreis Ganey Tikva e.V.?’ antworten Sie, dass der ‚Freundeskreis Ganey Tikva‘ unabhängig vom Beit Jala e.V. sei. Hier meine Nachfrage dazu: Selbst Mitglieder des Beit Jala e.V. bezeichnen den ‚Freundeskreis Ganey Tikva‘ als Arbeitskreis des Beit Jala e.V. und sehen da mehr als personelle Zusammenhänge und Verfilzungen. Beide Gruppen sind auch sehr gut erkennbar direkt mit der Stadtverwaltung verfilzt, was die Vermutung nahelegt, dass beide aus dem Rathaus gesteuert werden. Welche Mandate und Aufträge hat die Stadt und der Stadtrat den beiden Gruppen und dem Beit Jala e.V. gegeben? Welche Beschlüsse des Stadtrats liegen dem zugrunde?

Bei der Betreuung der Städtepartnerschaften ist die Stadt auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen (siehe auch Antwort zu Nachfrage 4) und unterstützt alle entsprechenden Strukturen in der Stadtgesellschaft, deren Zweck mit dem der den Städtepartnerschaften jeweils zugrunde liegenden Vereinbarung mit den Partnerstädten übereinstimmt.

Da es sich bei der Partnerschaft mit den Städten Beit Jala und Ganey Tikva um eine trilaterale Städtepartnerschaft mit dem Ziel des intensiven Austausches und der Annäherung im Dialog handelt, kann ich nichts Verwerfliches daran erkennen, wenn die bürgerschaftlich Engagierten sich intensiv austauschen und von der Stadtverwaltung unterstützt werden. Von einer Steuerung aus dem Rathaus kann in diesem Kontext allerdings keine Rede sein.

Nachfrage 4: Aus den Medien und der Webseite des ‚Freundeskreises Ganey Tikva‘ ist zu lesen, dass Herr Achim Dehmel vom Stadtrat beauftragt wurde, einen Arbeitskreis zu gründen, der Städtepartnerschaft entwickelt sollte. An diesen Vorgang kann ich mich als ehemaliges Mitglied des Stadtrats nicht erinnern und finde dazu auch nichts in den Niederschriften. Ich bitte Sie, mir diese formalen Beschlüsse oder andere Unterlagen, sie einen solchen Auftrag belegen, vorzulegen.

In der Vorlage 0302/2012 findet sich die folgende Passage:

„Die Verwaltung verfolgt das Ziel, das bürgerschaftliche Engagement im Bereich der Städtepartnerschaften zu stärken und sich auf eine koordinierende Funktion zu beschränken. Organisationen und Menschen sollen die Partnerschaft mit Leben füllen. Dies wird beim Bergisch Gladbach – Beit Jala e.V. bereits erfolgreich praktiziert.

Im Herbst 2011 schrieb der Bürgermeister nach einem Vorgespräch mit Herrn Pfarrer Dehmel die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach an und schlug vor, die angestrebte Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt zu begleiten. Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde stimmte dem zu und teilte am 18.11.2011 dem Bürgermeister mit, dass es dessen Initiative begrüßt und die Bemühungen um eine israelische Partnerstadt unterstützt.“

Im Protokoll zum Hauptausschuss findet sich die folgende Passage:

„Herr Hoffstadt bittet darum, den Beschlussvorschlag um den Wunsch zu ergänzen, dass eine trilaterale Städtepartnerschaft angestrebt und von einem Verein aufgebaut werde. Er schlägt vor, dass die Verwaltung eine entsprechende Formulierung zur Sitzung des Rates vorbereiten solle. Dies wird von Herrn Urbach zugesagt.“

Herr Santillán begrüßt für die Fraktion DIE LINKE./BfBB die Begründung einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Ganey Tikva und die Bestrebungen nach dem Aufbau einer trilateralen Partnerschaft. Der Rat müsse aber auch Verantwortung dafür übernehmen. Er unterstütze daher auch den Vorschlag von Herrn Hoffstadt.“

Und der einstimmige Beschluss des Rates lautete:

„Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, auf der Grundlage des der Vorlage beigefügten Urkundentextes und in Kenntnis der in der Sachverhaltsbeschreibung gemachten Ausführungen mit der Stadt Ganey Tikva in Israel eine Städtepartnerschaft zu begründen. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach verfolgt das Ziel, auf der Grundlage der bereits mit der Stadt Beit Jala/Palästina bestehenden und der mit der Stadt Ganey Tikva/Israel neu begründeten Partnerschaft eine trilaterale Beziehung aufzubauen. Mit diesem Ziel verbindet der Rat der Stadt Bergisch Gladbach auch den Wunsch, das bestehende bürgerschaftliche Engagement in Bergisch Gladbach für die Betreuung der Partnerschaften in Palästina und Israel zu bündeln.“

10. Haushalt 2021 0159/2021

Herr Stein führt an, dass der AFBL die Beratungen der Fachausschüsse zu den Teilhaushalten in seiner Beratung des Gesamthaushaltes in der Sitzung am 04.03.2021 zusammengefasst habe.

Man habe vereinbart, auch auf die Haushaltsreden in der heutigen Sitzung zu verzichten. Die Verwaltung habe angeboten, diese vor der Sitzung aufzuzeichnen und zu veröffentlichen.

In der Sitzung des AFBL sei vereinbart worden, dass die folgenden Anträge in der heutigen Sitzung beraten werden sollten:

gemeinsamer Antrag zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Kulturpolitisches Leitbild“ und

gemeinsamer Antrag zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „finanzielle Entlastung der Bürgerschaft in Krisenzeiten“.

Herr Stein stellt zunächst den gemeinsamen Antrag zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Kulturpolitisches Leitbild“ zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD, die FDP, die AfD und die BÜRGERPARTEI GL (13 Stimmen). Die CDU und die Freie Wählergemeinschaft enthalten sich der Stimme. Damit ist dieser Antrag einstimmig **angenommen**.

Herr Waldschmidt erläutert bezogen auf den gemeinsamen Antrag zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „finanzielle Entlastung der Bürgerschaft in Krisenzeiten“, dass es hierbei um die durch Steuersenkung eingesparten Mittel gehe. Diese sollten verschiedenen Zwecken zugewendet werden, was auch aufrechterhalten werde. Ansonsten habe sich dieser Antrag erledigt.

Herr Stein äußert ergänzend, dass der Kreistag die erhöhte Kreisumlage abgelehnt habe. Danach habe Herr Stein die Fraktionen kontaktiert und den Vorschlag einer einmaligen Grundsteuersenkung für 2021 erneuert. Dafür gebe es allerdings keine politischen Mehrheiten.

Der Hauptausschuss fasst, unter Berücksichtigung des beschlossenen Antrages und der als Tischvorlage vorliegenden Aktualisierung der Änderungsliste, mehrheitlich gegen die CDU und die AfD folgenden **Beschluss**:

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2021 wird unter Berücksichtigung des Haushaltsentwurfs, der Änderungslisten, der positiv entschiedenen Fachausschussvorlagen sowie Anträge und der sich daraus ergebenden Auswirkungen

(Abschreibungen, Auswirkungen auf das Schütt aus – hol zurück – Potenzials etc.), die die Verwaltung im Nachgang noch zu ermitteln hat, sowie der in der Sitzung des Hauptausschusses als Tischvorlage vorgelegten Aktualisierung der Änderungsliste und der folgenden, in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.03.2021 beschlossenen Anträge beschlossen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem dialogischen Prozess mit Politik und Kulturschaffenden ein kulturpolitisches Leitbild für die Stadt Bergisch Gladbach und einen sich daraus ableitenden kulturpolitischen Aktionsplan zu erarbeiten. Zur Mandatierung externer Expertise wird einmalig ein Betrag von 25.000,- EUR etatisiert, über dessen Verwendung der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport auf Vorschlag der Verwaltung entscheidet.

11. Wirtschaftsplan 2021 der GL Service gGmbH
0548/2020

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH (GL Service) stellte, vorbehaltlich eines Weisungsbeschlusses des Rates, am 16.12.2020 den Wirtschaftsplan 2021 der GL Service nach § 10 Nr. 1 a) des Gesellschaftsvertrages fest. Der von der Gesellschafterversammlung getroffene Beschluss wird wie folgt gebilligt: Der Wirtschaftsplan 2021 der GL Service wird festgestellt und eine entsprechende Weisung i.S. §113 (1) GO NRW erteilt.

12. Regelungen für die Übertragung von Ermächtigungen
0147/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Den mit der Vorlage vorgeschlagenen Regelungen wird gem. § 22 KomHVO zugestimmt.

13. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2020
0149/2021

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

14. V. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Bergisch Gladbach
0144/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die V. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Bergisch Gladbach wird in der der Vorlage als Anlage beigefügten Fassung vorbehaltlich des durch die Krankenkassenverbände zu erklärenden Einvernehmens beschlossen.

15. Digitalisierung der Schulen in Bergisch Gladbach | Stadt Bergisch Gladbach + BSV
0113/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der AfD und BÜRGERPARTEI GL folgenden geänderten Beschluss:

1. Der IT-Support an den Schulen wird künftig bedarfsgerecht mit externer Unterstützung in perspektivischem Umfang von aktuell 10 Stellen geleistet. Dafür sind im Haushalt ab 2022 Mittel in Höhe von rd. 1 Mio. Euro vorzusehen.
2. Das interne Personal für den IT-Support in 4-40 wird von aktuell 2 auf aktuell bedarfsbezogen 7 Stellen im Stellenplan aufgestockt.
3. Für die Übergangszeit bis zum voll funktionsfähigen IT-Support werden für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 zusätzliche konsumtive Mittel in Höhe von gesamt 450.000 Euro eingestellt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die (noch) unzureichende Internet-Breitbandversorgung übergangsweise durch die Zurverfügungstellung von Mobilfunktarifen mit 300 Mbit-Technik ausgeglichen werden kann.
5. Der Rat ermächtigt die Verwaltung, für den Fall, dass keine Landesmittel fließen, einen Eigenanteil von 1,25 Millionen Euro einzusetzen.

16. Betrachtung der Handlungsoptionen bezüglich des Schulbaus in Bergisch Gladbach
0136/2021

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die AfD folgenden geänderten Beschluss:

Der Rat erkennt den dringenden Handlungsbedarf an. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen zur Gründung einer eigenen Schulbau GmbH in Bergisch Gladbach zu schaffen und im Zuge des Prozesses offene Fragen zu klären.

17. Planung nach dem KiBiz2020 für das Kindergartenjahr 2021/2022
0008/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der **Bedarfsplanung nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz2020) für das Kindergartenjahr 2021/2022** wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, auf dieser Grundlage beim Land die **Betriebskostenmittel für die Kindertagesstätten und die Kindertagespflege** zu beantragen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die **Verwirklichung von weiteren bedarfsgerechten Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten, Kleinkinderhäusern, Kindertagespflege- und Großtagespflegestellen voranzutreiben** und entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen.

18. Förderung der Investitions- und Betriebskosten für die Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Schildgen um eine Gruppe
0015/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der **Erweiterung der Kindertagesstätte Schüllenbusch der Ev. Kirchengemeinde Schildgen um eine vierte Gruppe mit 20 Plätzen** wird zugestimmt.
2. Die **Baumaßnahme sowie die Ausstattung zur Einrichtung der vierten Gruppe** wird richtliniengemäß mit 90% gefördert (81.413,50 EUR).
3. Die **Betriebskosten der vierten Gruppe** werden ab 01.08.2021 entsprechend der Förderung der bereits bestehenden drei Gruppen mit 99% bezuschusst.

19. Förderung der Investitions- und Betriebskosten für die Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte Heidkamp um eine Gruppe
0078/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der Erweiterung der evangelischen Kindertagesstätte Martin-Luther-Str. um eine dritte Gruppe mit 15 Plätzen wird zugestimmt.
2. Die investive Maßnahme zur Einrichtung der dritten Gruppe wird über die städtischen Richtlinien hinaus mit 99% gefördert (485.001,00 EUR).
3. Einer Betriebskostenförderung der dritten Gruppe wird ab 01.08.2021 mit 99% über die städtischen Richtlinien hinaus zugestimmt.

20. Förderung der Investitionskosten für die Neubaumaßnahme
Reiser/Mondschröttchen
0095/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der AfD folgenden geänderten **Beschluss**:

Der Erhöhung des Investitionskostenzuschusses aufgrund der Erhöhung der Landespauschalen wird zugestimmt. Die Baukosten werden mit einem Stadtzuschuss in Höhe von 100% gefördert (2.743.500,24 EUR) und die Ausstattungskosten auch in Höhe von 100% (325.499,76 EUR) gefördert.

21. Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot – Planung für das Schuljahr 2021/22
0100/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der AfD folgenden **Beschluss**:

Im Schuljahr 2021/2022 werden bis zu 3.100 Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen gefördert.

22. Kinder- und Jugendförderplan 2021- 2025
0009/2021

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die AfD folgenden **Beschluss**:

Der Kinder- und Jugendförderplan wird wie vorgelegt (Anlage 1 zur Vorlage) beschlossen.

23. Richtlinienänderung zur Förderung der Einrichtungen der Kinder- und
Jugendarbeit
0096/2021

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die AfD folgenden **Beschluss**:

Der Rat beschließt die geänderten Richtlinien zur Förderung der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in der der Vorlage beigefügten Fassung (Anlage 2 zur Vorlage).

24. Änderung der Richtlinien zur Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten
0063/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der AfD folgenden geänderten **Beschluss**:

Der Rat beschließt die geänderten Richtlinien zur Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten in der der Vorlage beigefügten Fassung (Anlage 2 zur Vorlage). Zusätzlich wird folgende, temporäre Änderung der Richtlinien vorgenommen: Unter Punkt 3.3.1 wird als Satz 2 eingefügt: „Für das Jahr 2021 wird, bedingt durch die Corona-Pandemie, die Anzahl der Teilnehmer/innen pro Mitarbeiter/in auf 5 Teilnehmer/innen abgesenkt“. Unter

Punkt 6.1 wird als Satz 2 eingefügt: Für das Jahr 2021 wird, bedingt durch die Corona-Pandemie, die Antragsfrist auf 1 Woche vor Maßnahmenbeginn reduziert.“

25. Richtlinienänderung Jugendpflegematerial
0059/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Rat beschließt die geänderten Richtlinien zur Förderung von Jugendpflegematerial in der der Vorlage beigefügten Fassung (Anlage 2 zur Vorlage).

26. Umsetzung des Integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplans
0061/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden geänderten **Beschluss**:

- 1. Der Rat beauftragt die Verwaltung für die Umsetzung des ISEP die Projektentwicklungsphase als Vorstufe zum eigentlichen Bauprojekt einzuführen und in der Bedarfsplanung entsprechend weiter vorzugehen, sämtliche Grundschulen in sinnhaften Modulen aufzuarbeiten, bei Bedarf und Entscheidungsreife konkretisierte standortscharfe Maßnahmen vorab herauszuarbeiten und in ein Bedarfs- und Umsetzungskonzept zu überführen.**
- 2. In Modul 1 sollen die zwei konkret vorgeschlagenen Schulen KGS Frankenforst und KGS In der Auen wegen des unabweisbaren Bedarfs hinsichtlich einer Dreizügigkeit, erkannter bebaubarer Flächen und relativer Entscheidungsreife als Präzedenzobjekte weiterbearbeitet und zeitnah objektscharf ein Projekt- und Umsetzungsszenario entwickelt sowie der Standort Mohnweg/An der Steinbreche als Standort der in Anlage 4 des ISEP angeregten neuen Schule in gleicher Qualität untersucht werden.**

27. VI. Nachtragssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen –Sondernutzungssatzung–
0150/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der AfD folgenden **Beschluss**:

Die VI. Nachtragssatzung zur Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen – Sondernutzungssatzung – wird beschlossen.

28. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
0079/2021/1

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss empfiehlt – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung im Wirtschaftsplan des Abwasserwerks – die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2021 und beauftragt die Verwaltung, die nach § 46 Landeswassergesetz NRW gegebene Abwasserbeseitigungspflicht auf der Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes – Fortschreibung 2021 – zu vollziehen.

29. Grundlagenprogramm zum Klimaschutz
0013/2021

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die AfD folgenden geänderten Beschluss:

- I. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung im Haushalt 2021, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Controlling fähigen und regelmäßig fortzuschreibenden Klimaschutzkonzepts zu beauftragen. Hierbei sind bereits vorhandene Konzepte (z.B. Klimaschutzkonzepte RBK, MobiK Bergisch Gladbach) soweit möglich zu berücksichtigen.
- II. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung im Haushalt 2021, die Teilnahme am „European Energy Award“.
- III. Der im Entwurf des Haushaltsplans 2021 vorgesehene Sperrvermerk über 63.000 EUR im Produkt 14.736.2 Klimaschutzmanagement beim Sachkonto 5281360 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen wird nicht beschlossen.
- IV. Das Klimaschutzkonzept soll Klimaschutz nicht nur als abstraktes, isoliertes Ziel betrachten, sondern in das Thema Nachhaltigkeit einbetten und vor allem die großen Hebel hier vor Ort aktivieren. Dazu sollen die UN-Nachhaltigkeitsziele als Kriterien herangezogen werden und auch der Schutz und Erhalt der lokalen Natur und Ökosysteme vor Ort in den Blick genommen werden.

30. Anregung vom 05.01.2021 zur Einrichtung eines Klima-Bürgerrates
0142/2021

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die AfD, bei Enthaltung der CDU folgenden geänderten Beschluss:

Die Anregung der „Klimafreunde Rhein-Berg e.V.“ vom 05.01.2021 wird in den Prozess zur Erstellung des städtischen Klimaschutzkonzepts eingebunden.

31. Weisungsbeschluss Vorsitz der Gesellschafterversammlung der EBGL
0167/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der CDU folgenden **Beschluss**:

1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach verzichtet auf die Vorberatung im Fachausschuss.
2. Die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der EBGL GmbH werden angewiesen, Frau Berit Winkels gemäß Satzung aus der Mitte der Gesellschafterversammlung zur Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung zu wählen.

32. Vorschlag für die Wahl eines neuen Beiratsmitglieds als Nachfolge für ein ausscheidendes Mitglied
0379/2020/1

Der Hauptausschuss trifft einstimmig folgende **Wahl**:

Frau Sonja Schumacher (CBF- Club behinderter Menschen und Ihrer Freunde e.V.) wird als Nachfolge von Alexander Rosskopf (ebenfalls CBF- Club behinderter Menschen und Ihrer Freunde e.V.) in den Inklusionsbeirat gewählt.

33. Vorschlag für die Wahl eines neuen Beiratsmitglieds als Nachfolge eines scheidenden Mitglieds
0031/2021

Der Hauptausschuss trifft einstimmig folgende **Wahl**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach wählt Frau Beate Block-Theißen als Nachfolgerin des scheidenden Mitglieds des Inklusionsbeirates Herrn Bülent Aydinlioglu.

34. Entsendung von Mitgliedern des Inklusionsbeirates in Ausschüsse
0030/2021

Der Hauptausschuss trifft einstimmig folgende **Wahl**:

Der Inklusionsbeirat entsendet beratende Mitglieder in die Ausschüsse gem. Zuständigkeitsordnung:

in den ASWDG: Frau Sandra Umolac
Frau Angela Mascharz (Stellvertretung)
in den JHA: Frau Anne Skribbe
Herr Martin Holst (Stellvertretung)
in den ABKS: Herr Jürgen Münsterteicher
Frau Ursula Bundschuh (Stellvertretung)
in den PLA: Herr Friedhelm Bihn
Herr Holger Thien (Stellvertretung)
in den AIUSO: Frau Katharina Kaul
Frau Beate Block-Theißen (Stellvertretung)
in den ASM: Herr Friedhelm Bihn
Frau Katharina Kaul (Stellvertretung)
in den AAB: Frau Sandra Umolac
Frau Andrea Kowalewski-Brüwer (Stellvertretung)
in den ASG: Frau Roswitha Lawrenz
Frau Katharina Kaul (Stellvertretung)
in den ASHNB: Herr Holger Thien
Frau Roswitha Lawrenz (Stellvertretung)

35. Wahl einer/ eines Vorsitzenden und Wahl einer/ eines stellvertretenden Vorsitzenden; Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Fachausschüsse und den Inklusionsbeirat
0558/2019

Der Hauptausschuss trifft einstimmig folgende **Wahl**:

Die folgenden Mitglieder des Seniorenbeirates werden als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in die folgenden Ausschüsse und in den Inklusionsbeirat gewählt:

ASWDG: Frau Klupp
AAB: Frau Biesenbach und Frau Kampelmann-Cöln (Stellvertretung)
ABKS: Frau Dr. Rieband
PLA: Herr Derda
AIUSO: Herr Derda (Stellvertretung),
Inklusionsbeirat: Frau Klupp und Frau Dr. Rieband (Stellvertretung)

36. Wahl eines Ausschussmitgliedes mit beratender Stimme und einer persönlichen Stellvertretung in den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft
0085/2021

Der Hauptausschuss trifft einstimmig folgende **Wahl**:

Als beratendes Mitglied des Ausschusses für Schule und Gebäudewirtschaft wird bestimmt: Herr Florian Lambertz, Schulleiter GGS An der Strunde.
Als Stellvertreter wird bestimmt: Herr Felix Bertenrath, Schulleiter Otto-Hahn-Realschule.

37. Wahl von Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme und von persönlichen Stellvertretungen im ABKS auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur sowie des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. mit Schreiben vom 13.12.2020 bzw. E-Mail vom 11.01.2021
0069/2021

Der Hauptausschuss trifft einstimmig folgende **Wahl**:

Auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur werden Frau Ines Bongard als Mitglied des ABKS mit beratender Stimme (sachkundige Einwohnerin) und Herr David Göttfert als ihre persönliche Stellvertretung (sachkundiger Einwohner) gewählt.

Auf Vorschlag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. werden Herr Dr. Hartmut-Christian Vogel als Mitglied des ABKS mit beratender Stimme (sachkundiger Einwohner) und Herr Felix Bertenrath als seine persönliche Stellvertretung (sachkundiger Einwohner) gewählt.

38. Wahl einer persönlichen Stellvertretung als stimmberechtigtes Mitglied im JHA
0132/2021

Herr Stein führt an, dass nun eine persönliche Stellvertretung für Frau Ulla Forster (Kreativitätsschule) gewählt werden müsse.

Herr Waldschmidt äußert, dass Frau Holz-Schöttler als Vorsitzende des JHA einen Vorschlag für diese Wahl unterbreiten wollte.

Herr Stein schlägt daraufhin vor, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung zu vertagen.

Im Hauptausschuss besteht hierüber Einvernehmen.

39. Nachfolge eines Vorsitzes des Rechnungsprüfungsausschusses
0138/2021

Herr Stein erläutert, dass das Mitglied des Rates der Stadt Bergisch Gladbach Frau Eva Gerhardus (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) ihr Ratsmandat mit Ablauf des 14.02.2021 niedergelegt habe. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach danke Frau Gerhardus für ihr ehrenamtliches Engagement. Bis zu Ihrer Mandatsniederlegung sei Frau Gerhardus Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses gewesen.

Gemäß § 58 Absatz 5 Satz 5 GO NRW gelte: „Scheidet ein Ausschussvorsitzender während der Wahlperiode aus, bestimmt die Fraktion, der er angehört, ein Ratsmitglied zum Nachfolger.“ Eine schriftliche Mitteilung der Fraktion liege der Verwaltung mit dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 vor, der den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorliege. Damit bestimme die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Frau Johanna Satler als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, sofern sie gleich unter TOP Ö 40.3 zum Mitglied des Ausschusses gewählt werde. Ein Beschluss bzw. eine Wahl durch den Rat sei gesetzlich nicht vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

40. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

40.1. Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2021 (eingegangen am 05.02.2021) zur

Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften

0137/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden geänderten **Beschluss**:

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2021 (eingegangen am 05.02.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften wird in der Fassung der Aktualisierung unter Berücksichtigung der Ergänzung aus der Tischvorlage beschlossen.

40.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021) zur Umbesetzung in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften

0166/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021) zur Umbesetzung in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften wird beschlossen.

40.3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 (eingegangen am 12.03.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften

Herr Stein führt an, dass Frau Gerhardus unter anderem stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Bäderbetriebsgesellschaft gewesen sei.

Nach dem Gesellschaftsvertrag bestehe der Aufsichtsrat aus sieben Mitgliedern, die von der Stadt Bergisch Gladbach entsandt würden. Der Aufsichtsrat habe eine/n Aufsichtsratsvorsitzende/n sowie eine/n stellvertretende/n Aufsichtsratsvorsitzende/n, die von dem Entsendeberechtigten bestimmt würden. Vorgeschlagen werde als Nachfolger hierfür Herr Dr. Bacmeister.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung eines Ausschussmitgliedes aus den Reihen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, folgenden im Vergleich mit der beantragten Beschlussfassung ergänzten **Beschluss**:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.03.2021 (eingegangen am 12.03.2021) zur Umbesetzung in Ausschüssen und in der Vertretung in Gremien von Mitgliedschaften wird beschlossen. Herr Dr. Bacmeister wird zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Bäderbetriebsgesellschaft gewählt.

41. Anträge der Fraktionen

41.1. Anträge der AfD-Fraktion und der Fraktion BÜRGERPARTEI GL aus November 2020 zur Aufzeichnung, Übertragung und Archivierung der Rats- und Ausschusssitzungen

0028/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Beratung und Beschlussfassung wird in den nächsten oder in den übernächsten Sitzungsturnus vertagt.

41.2. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 24.11.2020 (eingegangen am 25.11.2020): "Antrag

für die digitale Ratsarbeit"

0542/2020/1

Der Hauptausschuss fasst einstimmig, bei Enthaltung der AfD folgenden **Beschluss**:

Die Ausweitung der digitalen Ratsarbeit wird entsprechend der Darstellung in der Vorlage und in den Anlagen zur Vorlage beschlossen.

41.3. Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 09.02.2021 (eingegangen am 11.01.2021): "Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung"

0018/202

Herr Stein erläutert, dass der Hauptausschuss in der Sitzung am 03.03.2021 mehrheitlich gegen die Freie Wählergemeinschaft dem Rat empfohlen habe, dass das in der Stellungnahme der Verwaltung in der Vorlage dargestellte Verfahren zu beschließen.

Herr Stein stellt zunächst auf Wunsch von Herrn Dr. Nuding den Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 09.02.2021 (eingegangen am 11.01.2021): „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung“ zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmen die CDU, die AfD und die Freie Wählergemeinschaft. Gegen den Antrag stimmen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD, die FDP, die BÜRGERPARTEI GL und der Bürgermeister. Damit ist der Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Der Hauptausschuss fasst mehrheitlich gegen die AfD und die Freie Wählergemeinschaft folgenden **Beschluss**:

Das in der Stellungnahme der Verwaltung in der Vorlage dargestellte Verfahren wird beschlossen.

41.4. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2021 "Lokaler Einzelhandel und lokale Wirtschaft fördern - kostenlose Parkzeit auch in 2021 verlängern"

0057/2021

Für den Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2021 „Lokaler Einzelhandel und lokale Wirtschaft fördern - kostenlose Parkzeit auch in 2021 verlängern“ stimmen die CDU, die AfD, die Freie Wählergemeinschaft und die BÜRGERPARTEI GL. Gegen den Antrag stimmen die Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD, die FDP und der Bürgermeister. Damit ist dieser Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

41.5. Antrag der CDU Fraktion vom 27.01.2021 auf Ermittlung der Kosten eines dynamischen Mobilitätsleitsystems für die Bensberger Innenstadt

0110/2021

Herr Stein erläutert, dass der ASM in der Sitzung am 23.02.2021 festgestellt habe, dass der Beschluss bereits gefasst worden sei und nicht wiederholt werden müsse. Der PLA sei sich ebenfalls einig gewesen, dass der Antrag bereits der bestehenden Beschlusslage entspreche.

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass zwei Vorberatungen festgestellt haben, dass die Beschlusslage bereits bestehe.

41.6. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 16.02.2021 (eingegangen am 16.02.2021): "Einführung einer Kurzzusammenfassung in Form einer 'executive summary' bei allen städtischen Vorlagen für Rat, Ausschüsse und Gremien, die einen gewissen Umfang überschreiten"

0157/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird verpflichtet, bei jeder städtischen Vorlage für den Rat und seine Ausschüsse ebenso wie für alle weiteren Gremien eine Kurzzusammenfassung (maximal Viertelseite) in Form einer „executive summary“ zu erstellen, wenn die Stellungnahme der Verwaltung bzw. die Begründung des Beschlussvorschlages einen Umfang von vier Seiten überschreitet. Diese executive summary soll vor der Stellungnahme der Verwaltung oder der Begründung des Beschlussvorschlages in die Sitzungsunterlagen integriert werden.

**41.7. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 16.02.2021 (eingegangen am 16.02.2021):
"Überarbeitung der Zuständigkeitsordnung des Rates und der Satzung des Stadtentwicklungsbetriebes"**

0158/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden, im Vergleich mit der beantragten Beschlussfassung ergänzten Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, folgende Satzungsänderungen vorzubereiten und dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen:

1. Satzung des Stadtentwicklungsbetriebes (AöR)

Sämtliche Zuständigkeiten in Liegenschaftsangelegenheiten (Kauf, Verkauf, Miete, Pacht etc.) gehen auf den für diesen Zweck gebildeten Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL) über.

2. Änderung der Zuständigkeitsordnung

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften fungiert künftig als Werksausschuss des Immobilienbetriebes.

3. Satzung des Stadtentwicklungsbetriebes (AöR)

Auch sachkundige Bürgerinnen und Bürger sollen vom Rat zu Mitgliedern/stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt werden können.

**41.8. Antrag der AfD-Fraktion vom 22.02.2021 (eingegangen am 22.02.2021):
"Lockdown-Solidaritätsfonds für Bergisch Gladbachs Gewerbetreibende"**

0165/2021

Herr Stein führt an, dass die Verwaltung vorschlage den Antrag ohne Aussprache zur Beratung an den AFBL vor einer abschließenden Beschlussfassung im ASM zu überweisen.

Da die Thematik „Wirtschaftsförderung“ in die Zuständigkeit des SEB AöR falle, könnte man auch über eine Verweisung dieses und des nächsten TOPs an den Verwaltungsrat nachdenken.

Dagegen spräche, dass die Fraktion beantragt, Einnahmen aus Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten – also städtische Mittel – einzusetzen.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der AfD-Fraktion vom 22.02.2021 (eingegangen am 22.02.2021): „Lockdown-Solidaritätsfonds für Bergisch Gladbachs Gewerbetreibende“ wird ohne Aussprache zur Beratung an Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vor einer abschließenden Beschlussfassung im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität überwiesen.

41.9. Antrag der AfD-Fraktion vom 23.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021):

"Sitzungsgelder 2021 spenden für Bergisch Gladbachs Gewerbetreibende"
0168/2021

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der AfD-Fraktion vom 23.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021): „Sitzungsgelder 2021 spenden für Bergisch Gladbachs Gewerbetreibende“ wird ohne Aussprache zur Beratung an Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vor einer abschließenden Beschlussfassung im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität überwiesen.

41.10. Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021):
"Flughafen Köln/Bonn"
0169/2021

Herr Buchen führt an, dass der Antrag gerne in den entsprechenden Ausschuss vertagt werden könne. Auf der anderen Seite tage die Fluglärmkommission bevor die zuständigen Ausschüsse tagen würden, weshalb es auch sinnvoll wäre dies heute zu beschließen.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2021 (eingegangen am 23.02.2021): „Flughafen Köln/Bonn“ wird ohne Aussprache zur Beratung an Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung vor einer abschließenden Beschlussfassung im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität überwiesen.

41.11. Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2021 (eingegangen am 05.03.2021):
"Kurzfristige Bereitstellung einer kostenlosen "Click and Meet" Plattform"

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2021 (eingegangen am 05.03.2021): „Kurzfristige Bereitstellung einer kostenlosen „Click and Meet“ Plattform“ wird ohne Aussprache den VR SEB AÖR überwiesen.

42. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen der Ausschussmitglieder im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Herr Stein schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.53 Uhr.

gez.
Frank Stein
Bürgermeister

gez.
Christian Ruhe
Stv. Schriftführung